

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Verkauf
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 30 Pfg., auswärtig 35 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Feiertag“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Cross Junke**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Zeile 10 Pfg., amtliche Inserate die Correspondenz 25 Pfg., Reklamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 72.

Donnerstag, den 8. Juni 1899.

12. Jahrgang.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,

Donnerstag, den 8. Juni 1899 Nachm. 5 Uhr
im Stadtverordnetenversammlungssaale Schwarzenberger Straße Nr. 10.

Verpachtung des Stadthaus-Restaurants.

Das im hiesigen im Bau begriffenen Stadthaus zu errichtende, der Stadtgemeinde gehörige Restaurant, bestehend aus
1 ca. 180 Qm großen parkettierten ca. 4,75 m hohen Saalzimmer im Erdgesch. —
1 ca. 40 Qm großen anstoßenden desgleichen,
1 geräumigen Kegelbahn und
36 Qm großer Kegelstube, ca. 3,0 m hoch im Untergesch. —
1 ca. 30 Qm großen Küche mit Aufzug, Geschirz- und Speisekammer
dieselbst, sowie geräumigen Bier-, Wein- und Wirtschaftskellern, mit Wasserloset-
Einrichtung und Centralheizung versehen, eventuell mit Wohnung im Dachgesch. —
soll vom 1. Januar 1900 ab verpachtet werden.
Die Räumlichkeiten werden der Neuzeit entsprechend ausgestattet und
allen Ansprüchen genügen, die an ein besseres Restaurant gestellt werden.
Pachtangebote sind bis 20. Juli 1899 an das Stadtbauamt abzugeben.
Dieselbst wird auch Pachtluftigen alle weitere Auskunft erteilt
Aue, den 2. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

Rathsaussessor Taube. Enders.

Die Stelle des **Gas- und Wasser-Schlossers** in Aue i. G. ist vom
1. Juli 1899 an zu besetzen. Jahresgehalt 1200 Mark. Kündigung monatlich
Gesuche sind bis zum 20. Juni 1899 an den Stadtrath zu richten.
Aue, den 2. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.

J. R.: Rathsaussessor Taube. Rüb.

Das Einlagenbuch Nr. 8288 hiesiger Sparcasse, auf den Namen **D. von Stein** in Aue lautend, soll abhanden gekommen sein.
Etwas Ansprüche an dasselbe sind bei deren Verluft binnen 8 Mona-
ten bei uns anzumelden.
Aue, den 5. Juni 1899.

Die Sparcassen-Verwaltung.

Rathsaussessor Taube.

Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreis-Ausschusses soll
Mittwoch, den 14. Juni 1899,
vormittags 1/2 12 Uhr
in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlich-Kreis-Hauptmannschaft abge-
halten werden.
Die Tagesordnung ist in der Hausflur des hiesigen Regierungsgebäudes
angeschlagt.
Freidau, am 2. Juni 1899.

Königliche Kreis-Hauptmannschaft.

v. Weid. Streble.

Aus aller Welt.

* Am Sonnabend hatte ein Ausschuss der Generalversammlung des Verbandes deutscher Post- und Telegraphenunterbeamten eine Audienz bei Herrn v. Bobbielski, über deren Verlauf folgendes mitgeteilt wird: Herr v. Bobbielski zeigte sich sehr liebenswürdig, erklärte aber unumwunden, daß er von seinem letzten Erlaß auch nicht um Haarebreite abgehen werde. Erklären Sie Ihren Kollegen im Verbandstage, daß, wer gegen meine Verfügung sich öffentlich auflehnt, am nächsten Montag die Antwort erhält. (Versehung).
* König Humbert hat den lange erwarteten Gnadenakt vollzogen. Durch einen Erlaß sind alle Befangenen für revolutionäre Thaten, die im Mai 1898 begangen wurden, in Freiheit gesetzt.
* Ein Einspruch der Vereinigten Staaten gegen die Erwerbung der spanischen Südseeinseln durch Deutschland ist, wie amtliche Kreise Washingtons versichern, nicht zu erwarten.
* Die Rehabilitierung Dreyfus' ist bereits in vollem Gange. Der Gouverneur von Guyana erhielt Befehl, dem Kapitän erster Klasse Alfred Dreyfus seinen früheren Rang zu tragen. Auch werden ihm, laut Verfügung des Kriegsministers, die fünf Jahre im Dienstalter angerechnet. An Bord des „Esaz“ wird Dreyfus als Offizier in Untersuchungshaft behandelt, als der er bis zum offiziellen Freispruch gilt. Er erhält eine Offizierskabine, wo ihm auch die Mahlzeiten serviert werden und kann von Mittag bis 4 Uhr auf dem Verdeck sich aufhalten. Die Regierung ließ den entscheidenden Passus des Urteils an Dreyfus telegraphieren.
* Das Dampfschiff „Goeland“ hat Cayenne zur Fahrt nach der Teufelsinsel verlassen. An Bord befindet sich der Gefängnisdirektor und der Kommandeur der Marineartillerie, die von der französischen Regierung beauftragt sind, den Hauptmann Dreyfus von der Revision seines Prozesses in Kenntnis zu setzen.
* Hauptmann Dreyfus wurde der Militärbe-
hörde übergeben. Bis Donnerstag-Abend bleibt er auf der Royalinsel. Zu diesem Zeitpunkt wird er an Bord des „Esaz“ in See gehen.
* Im französischen Ministerrat wurden folgende wichtige Entscheidungen getroffen: 1) Gegen den General Bellerose wegen seiner Haltung in dem von ihm geleiteten Prozeß gegen Esterhazy die gericht-

liche Untersuchung einzuleiten; 2) den General Roget zu versetzen, weil er Droulede bei dem Putschver-
such in auffälliger Weise sehr nachsichtig behandelt hat; 3) den Generalstaatsanwalt Lombard aus sei-
nem Amte zu entlassen, wegen der Verdächtigung gegen den Präsidenten der Republik, die er beim Drouledeprozeß in seiner Rede aussprach; 4) den

Auerthal-Zeitung

erscheint

jetzt täglich,

kostet

pro Monat

nur 20 Pfennige.

Abgabe seines Amtes schuldig gemacht habe. — Zugleich der Generale Boisdeffre und Gonse hat die Regierung noch keine Entscheidung getroffen. Sie wird behufs ihrer Beschlußfassung das Ergebnis der gegen du Paty de Clam eröffneten Untersuchung abwarten.

* Die neuesten Beschlüsse der französischen Regierung lassen an Entschiedenheit nichts zu wünschen übrig und steigern die Wut der Antisemiten und Nationalisten, welche offen den Militäraufbruch predigen. Die Lage ist sehr gefährlich, aber die ganze republikanische Partei steht wieder fest hinter

der Regierung, sobald der Sieg der Ordnung gesichert ist. — Die Verfolgung Merciers, Gonse u' Boisdeffres steht nunmehr fest. Drouet erklärte dem Ministerrat, er werde auf seinem Posten aus-
harren, um die Republik zu verteidigen. Kriegs-
minister Krantz versicherte in der Kammer, jeder General, welcher fortan eine politische Anspielung sich erlaube, werde sofort kastriert werden. Die Auf-
regung ist allgemein.
* Nach Schluß der gestrigen Debatte in der französischen Deputirtenkammer nahm Ministerprä-
sident Dupuy eine von Bancel eingebrachte Tages-
ordnung an, welche lautet: „Die Kammer, welche den gestrigen Skandal in Auteuil brandmarkt und die Erklärungen der Regierung billigt, geht zur Tagesordnung über.“

* Aus Anlaß der Vorkommnisse nahm der Gemeinderat in Auteuil eine Tagesordnung an, in welcher das widerwärtige Vorgehen der Demon-
stranten scharf verurteilt und dem Präsidenten Drouet achtungsvolle Sympathie bezeugt wird.
* Eine Kunde von Andree. Der am Montag aus Island hier eingetroffene Kapitän des Dampfers „Baagen“ berichtet: Zwei Knaben hätten am 14. Mai eine in Kork eingelegte Kapsel mit einem Zettel gefunden vom 11. Juli 1897, dem Tage des Ausstie-
ges Andrees, und mit dem Namen Andree und seiner zwei Reisegefährten. Der Zettel trage folgende Mitteilung: „Alles wohl. Ausgeworfen bei ungefähr 81 Grad Länge, Breitegrad unbekannt.“ Der in Gothenburg wohnende Bruder Andrees hat erklärt, daß er der Beschreibung nach die Kapsel mit dem Briefbogen für diejenige halte, welche Andree seiner Zeit mitgenommen habe.

* In Alexandrien sind keine neuen Erkrankungen an der Pest vorgekommen. Der Gesundheitszustand ist sehr gut.

* Der lothringische Bergarbeiterstreik darf als beendet betrachtet werden. Von freiwillig abtrep-
pender Bergleuten ist die Minderzahl nach Rückingen und Bochum ausgewandert.

Vermisches.

Das Schwurgericht in Syd verurteilte den Gutsbesitzer Vicht aus Justusburg wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, seine Ehefrau wegen Bei-
hilfe zu zwei Jahren Zuchthaus. Am 16. Dezember v. J. brannte das ganze Gut Vichts nieder. Das Feuer war gleichzeitig an drei Stellen ausgebrochen.